

Neben den Sechswochenlehrgängen für Propagandisten ist es erforderlich, im zweiten Parteilehrjahr die Durchführung der Propagandistenseminare zu verbessern. An den Propagandistenseminaren beteiligten sich bisher nur etwa 60 Prozent der Propagandisten. Es ist notwendig, daß alle Lehrer und Leiter der Politischen Grundschulen und Zirkel sowie deren Assistenten vor jedem Thema zu einem Seminar zusammengefaßt werden und gemeinsam unter Anleitung qualifizierter Lektoren der Landes- und Kreisleitungen sich mit dem Lehrstoff bekannt machen.

Im zweiten Parteilehrjahr muß endlich mit der Praxis Schluß gemacht werden, die Zirkelleiter oder Lehrer während des Lehrjahres auf andere Parteiarbeit zu versetzen. Die Arbeit der Propagandisten, die einen wichtigen Parteiauftrag durchführen, darf nicht mehr durch die Erteilung weiterer Parteiaufträge erschwert oder unmöglich gemacht werden.

6. Die *Landes- und Kreispropagandistenaktivs* müssen ihre Arbeit wesentlich verbessern. Im ersten Parteilehrjahr ist es nicht in genügendem Maße gelungen, einen bestimmten Kreis qualifizierter Propagandisten in diesen Aktivs ständig zu erfassen und mit solchen Aufgaben wie öffentlichen Lektionen, Konsultationen, Anleitung der Propagandistenseminare usw. zu betrauen. Die Landes- und Kreisleitungen müssen größten Wert auf den Aufbau und die ständige Anleitung dieser Propagandistenaktivs legen, da sie eine wichtige Hilfe für die Durchführung der großen ideologischen und theoretischen Aufgaben darstellen, die sich für die Partei ergeben.

7. Bei der systematischen Anleitung der Propagandisten für die verschiedenen Zirkel des Parteilehrjahres spielen die Parteikabinette eine wichtige Rolle. In Berlin, Erfurt, Halle und einigen anderen Städten sowie einigen Großbetrieben sind im Verlaufe des ersten Parteilehrjahres Parteikabinette geschaffen worden, in denen es zum Teil sehr gut gelang, durch Lektionen und Konsultationen das Parteilehrjahr zu unterstützen. Das Netz dieser Parteischulungsräume muß ausgebaut werden. Bei den wichtigsten Großbetrieben sind Konsultationsstellen zu schaffen. Durch den Aufbau der Lektorengruppen bei den Landesleitungen muß die Durchführung von Lektionszyklen zu den Themen des Parteilehrjahres und zu anderen Fragen gewährleistet werden. In den Parteischulungsräumen sollen Ausstellungen zur Geschichte der KPdSU(B) und der deutschen Arbeiterbewegung, zu den Aufgaben des Fünfjahrplans usw. durchgeführt werden.